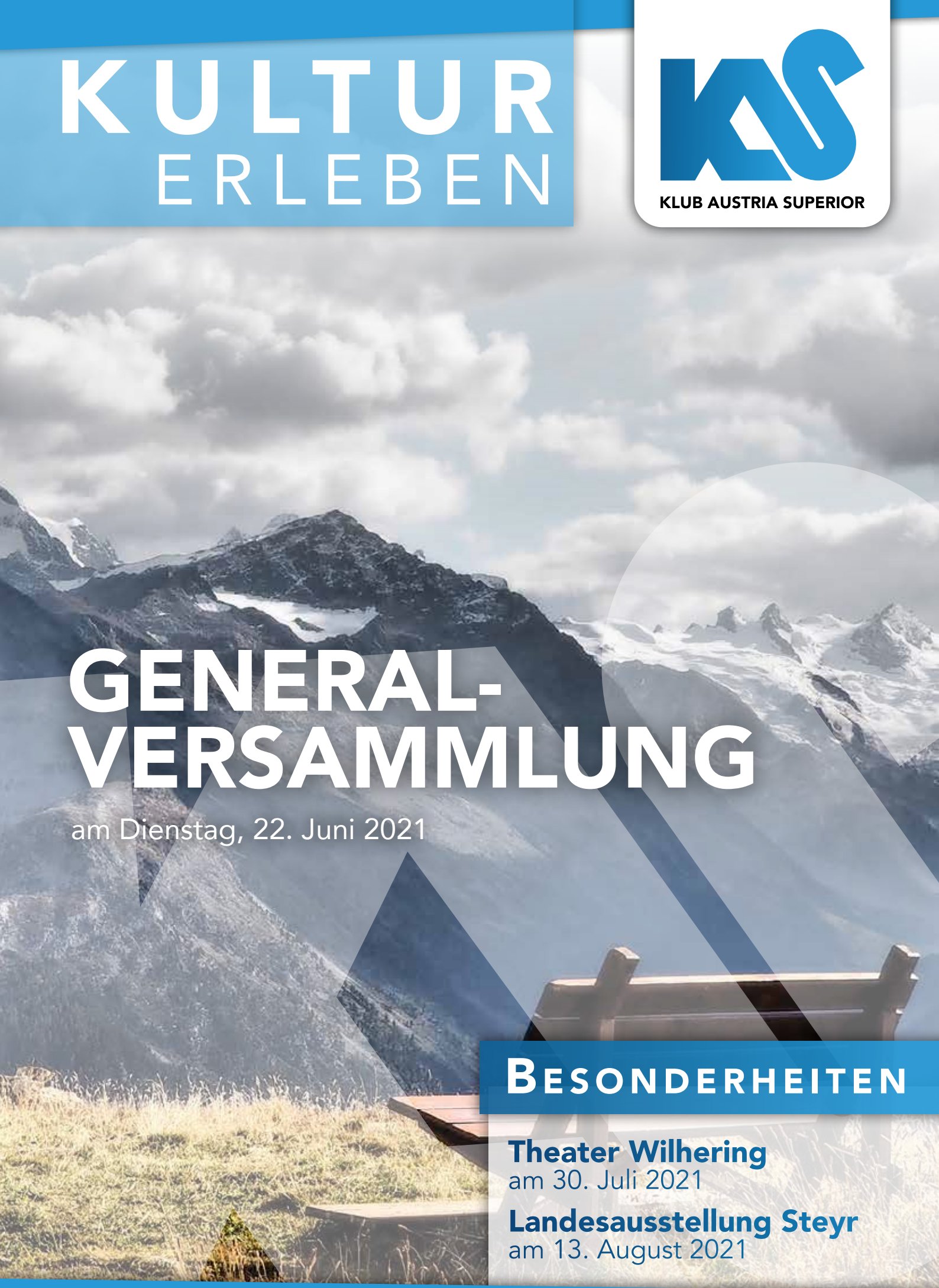
KULTUR ERLEBEN

KLUB AUSTRIA SUPERIOR



GENERAL-VERSAMMLUNG

am Dienstag, 22. Juni 2021

BESONDERHEITEN

Theater Wilhering
am 30. Juli 2021

Landesausstellung Steyr
am 13. August 2021

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Klub Austria Superior

Der Frühling sollte eigentlich in großen Schritten näher kommen, allerdings ließ der April im Gegensatz zum Vorjahr sehr zu wünschen übrig! Das zu trübe Wetter, die aktuelle Pandemie-Lage und der Neustart unseres geliebten KLAUS sind nur drei der großen Themen in unserem schönen Oberösterreich.

Trotzdem wollen wir Sie auf die hoffentlich bald wärmenden Monate und auf unseren Programmversuch einstimmen! Schmökern Sie unsere Zeitung durch! Alle geplanten Termine sind immer vorbehaltlich eventueller Veränderungen in der Corona-Bewertung erstellt worden und halten hoffentlich bis zum jeweiligen Durchführungstermin! Das wichtigste Thema ist natürlich unsere Generalversammlung. Nicht nur, dass wir letztes Jahr keine abhalten konnten, heuer stehen auch wieder Neuwahlen an. Ich möchte dieses Vorwort nutzen und Ihnen die großen Veränderungen im KLAUS näher bringen.

Ich werde mein Amt als Präsidentin niederlegen und hoffe, dass Sie unseren „alten" Stellvertreter und neuen Präsidentschaftskandidaten DI Günther Kleinhanns genauso tatkräftig unterstützen werden wie mich. Ich wünsche Dir, lieber Guntram, natürlich alles Gute für die Zukunft im KLAUS-Vorstand!

Mir ist es leider aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich, als kompetente Leiterin unseres KLAUS weiterzumachen. Manche von Ihnen wissen, dass ich vor eineinhalb Jahren die Stellvertretung in meiner Gruppe angetreten habe. Zuviel Zeit nimmt meine Arbeit ein und es wird sich voraussichtlich mit Übernahme der Leitung heuer noch weiter meine Zeit verknappen. Da ich aber unseren Verein unbedingt in guten Händen wissen will und auch hoffe, dass er nach Ende von Corona einen blühenden Neustart – auch dank Ihrer Unterstützung – erleben wird, möchte ich nicht, dass nur ein Teil meiner Aufmerksamkeit für KLAUS „übrig" bleibt. Ich werde daher den Vorstand verlassen und nur mehr, wenn es mir möglich ist, als einfaches Mitglied bei Veranstaltungen teilnehmen.

Dasselbe Schicksal teilt auch unsere Finanzreferentin Catharina Leibetseder, auch sie wird sich aus dem Vorstand zurückziehen. Ich möchte Dir, liebe Cathi, auf diesem Wege sehr herzlich für Deine Unterstützung danken!
Bitte seien Sie von uns „Jungen" nicht enttäuscht, aber einen Kulturschatz wie unseren KLAUS umsichtig zu führen, braucht mehr Zeit als von uns ursprünglich gedacht. Vielleicht ist es mir in ein paar Jahren doch wieder möglich, eine gestalterische Funktion bei KLAUS zu übernehmen. Wer weiß, wie sich die Zeiten entwickeln werden?

Ich möchte mich aber mit diesem letzten Vorwort auch bei allen anderen bedanken, die mir Mut gemacht haben, dieses Amt überhaupt zu übernehmen. Die mich tatkräftig unterstützt haben und mir immer wieder aufgezeigt haben, dass ich trotz meiner „Jugend" auf dem richtigen Weg bin. Die mit den zahlenmäßig reichen Teilnahmen an meinen Veranstaltungen immer wieder bewiesen haben, dass auch ich den KLAUS bereichert habe. Ich möchte DANKE sagen und mich aber nicht leise verabschieden! Daher möchte ich, wenn es Corona zulässt, alsbald nach der Generalversammlung, Sie alle als Dank zu meinem Abschied einladen! Wo und wann werde ich noch bekannt geben.

Alles Gute, viel Gesundheit und auf ein baldiges Wiedersehen!
Zurück zu dieser Ausgabe unserer Zeitung, die ein Lebenszeichen ist und als Neustart verstanden werden soll!
Hoffentlich wecken wir Ihr Interesse und dürfen Sie bei zahlreichen Veranstaltungen in naher Zukunft begrüßen.

Ihre Sabrina Berndl

Noch-Präsidentin

Impressum: „KLAUS informiert" Vereinsmitteilungen des Klub Austria Superior, Linz.
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Klub Austria Superior
Anschrift: KLAUS Klub Austria Superior, Linz, Graben 11,
E-Mail: klubaustriasuperior@aon.at, Tel.-Nummer: 0664 / 362 49 64 (Karin Cirtek),
Fax-Nummer: 0732 / 77 23 82, ZVR-Zahl: 549373624
Für den Inhalt verantwortlich: Sabrina Berndl **Redaktion:** Elfriede Reznar, 0664/2245298
Grafik, Layout und Reinzeichnung: www.noricus.at
Bilderquellen: Titelbild DI Wolfgang Cirtek, Ausstellungsprospekt, Theater Wilhering

Die Vereinsmitteilungen erscheinen 4-6 mal im Jahr und werden kostenlos an die Mitglieder abgegeben. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind alleine die Autoren verantwortlich. Der Inhalt gibt nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen erklären die Teilnehmer ihr Einverständnis, dass ihre fotografischen Abbildungen in unserer Klubzeitung und in unserer Homepage öffentlich dargestellt werden.

TERMINE

DI 22. Juni, 18^{30} Uhr (Seite 3)
Generalversammlung

FR 30. Juli, 20^{oo} Uhr (Seite 4)
Theater Spectacel
Wilhering

FR 13. August, 08^{30} Uhr (Seite 5)
Landesausstellung Steyr

SA 28. August, 10^{oo} Uhr (Seite 6)
Mollner Luft

WANN: Di., 22.06.2021 um 18^{30} Uhr
WO: wird bekannt gegeben

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG
DES KLUB AUSTRIA SUPERIOR
AM DIENSTAG, 22. JUNI 2021 UM 18^{30} UHR

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht
   a) der Präsidentin
   b) weiterer Vorstandsmitglieder
   c) der Finanzreferentin
   d) des Rechnungsprüfers
3. Entlastung des Vorstands
4. Neuwahl des Vorstands
5. Anträge zur Generalversammlung sind mindestens eine Woche vor dem Termin schriftlich bei der Präsidentin einzureichen
   (Statuten, § 9.4, Die Hauptversammlung)
6. Allfälliges

LIEBE KLÄUSE!

Da coronabedingt sowohl die Versammlung 2020 auf unbestimmte Zeit verschoben wurde, als auch 2021 bis zum Ende der Funktionsperiode April 2021 auch keine neuerliche Versammlung samt Wahlen stattfinden kann, möchte ich dennoch voller Hoffnung einen Termin für die Generalversammlung 2020 und 2021 samt Wahlen in Aussicht stellen. Bitte im Hinterkopf behalten, dass diese Generalversammlung auch wieder verschoben werden kann, wenn coronabedingt wieder Verschärfungen kommen sollten! Auch wird der Termin so kurz wie möglich gehalten werden und damit kein Umtrunk stattfinden. Wo genau die Versammlung stattfinden wird, wissen wir noch nicht, diese Information folgt in einem Brief gesondert. Wir sind aber auf alle Fälle bemüht, heuer noch diese Versammlung – wenn erforderlich auch sehr kurzfristig – einzuberufen, um unseren schönen Verein auch durch die Krise sicher hindurch zu führen!

Sabrina Berndl
Präsidentin

KLAUS nimmt wieder Anlauf auf das Theaterspectacel Wilhering - „DER REVISOR“

Durch Corona mussten wir im letzten Sommer auf das begehrte Theaterspectacel in Wilhering verzichten. Dieses Jahr dürfen wir uns aber berechtigt darauf freuen, denn aus Sicherheitsgründen findet das Theater nicht in der Scheune, sondern vor der Scheune statt, und zwar unter freiem Himmel!

Für KLAUS habe ich bereits wieder 20 Plätze in den vorderen Reihen bestellt, und zwar für
Freitag, 30. Juli 2021, 20 Uhr
Bei Schlechtwetter gibt es einen Ersatztermin, das ist der
Montag, 02. August 2021

Preis pro Karte € 25,00 (statt 28,00). Die Differenz wird wieder von KLAUS gesponsert.

Zur Erinnerung nochmals ein kleiner Inhaltsüberblick:
Der Bürgermeister eines oberösterreichischen Dorfes hat einen Tipp bekommen: Ein hoher Beamter wird – inkognito! – seine Gemeinde prüfen.
Im Gemeinderat bricht Panik aus, schließlich hat jeder seine Spesenkonten und diverse Nebeneinkünfte…

Die Geschichte scheint aktueller denn je! In lauer Luft (auf die wir uns schon ehrlich freuen!), in dem von Bäumen umrahmten Hof und frechen Worten entfaltet sich das komödiantische Feuerwerk rund um die Gaunereien eines österreichischen Gemeinderates.

Ihre Elfriede Reznar

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 17. Juli 2021 bei
Elfriede Reznar, Tel.: 0664/2245298 oder email: elfriede.reznar@liwest.at

KLAUS besucht die Oberösterreichische Landesausstellung in Steyr am Freitag, 13. August 2021

Aufstieg und Krise, Kampf und Rebellion, großer Luxus und kleine Freuden, Industrialisierung und Innovation.
Die oberösterreichische Landesausstellung „Arbeit – Wohlstand – Macht" zeigt am Beispiel der Stadt Steyr die Entwicklung unserer Gesellschaft – vom Mittelalter bis in die Gegenwart. An den 3 Standorten Museum Arbeitswelt, Innerberger Stadel und Schloss Lamberg erzählt die Ausstellung ausgesuchte Geschichten von Arbeitern, Bürgern und Adel, die bis heute die Stadt und die Mentalität der Menschen prägen.

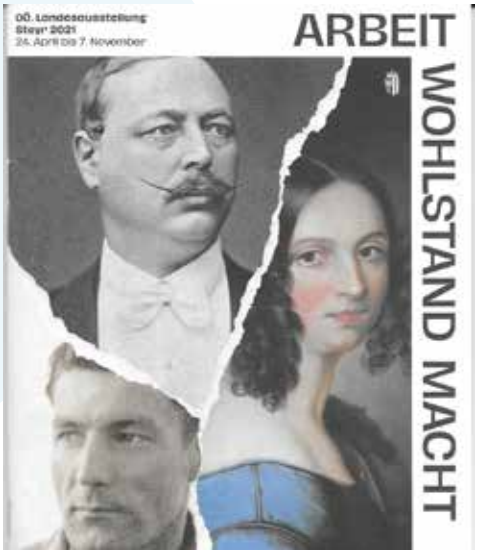
Da die einzelnen Standorte jeweils ca. 15 Minuten Fußweg auseinander liegen, werden wir nur 2 Ausstellungen besuchen.

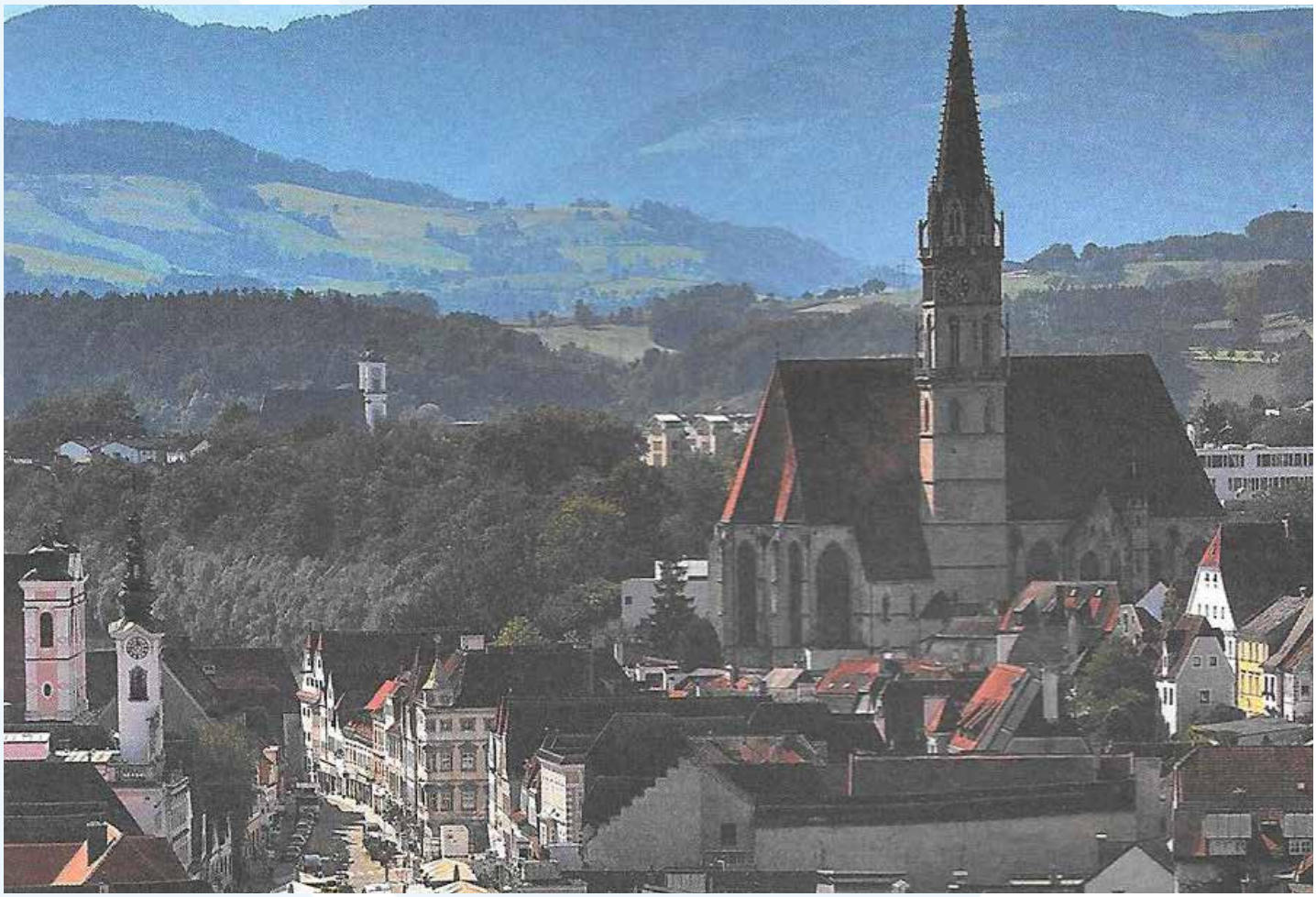
Es ist vorgesehen, beim Innerberger Stadel zu beginnen (ca. 1 Stunde Führungsdauer), danach ev. im Schwechaterhof Mittagessen, anschließend wandern wir über die Promenade zum Schloss Lamberg. Die Anreise ist mit der Bahn vorgesehen. Treffpunkt 8:30 bei den Löwen (Linz ab 8:52 - Steyr an 9:45)
Rückfahrt 16:14 – 17:08
Vom Bahnhof Steyr gehen wir über den neuen Fußgängersteg auf den Stadtplatz und zum Innerberger Stadel (ca. 10 Minuten)
Eintrittspreis: € 8,-/Person (die Eintrittskarte gilt für alle 3 Ausstellungsorte und kann der dritte Teil zu einem späteren Zeitpunkt eingelöst werden) Kombi-Eintrittskarte mit dem ÖBB-Ticket € 7,- Die Führungskosten übernimmt KLAUS.

Sollte sich jemand bereits im Vorfeld informieren wollen, ist ein Katalog verfügbar und kann unter der Adresse veranstaltungen.k.post@ooe.gv.at bzw. telefonisch unter 0732/7720-14875 bestellt werden. Der Katalog kostet € 24,-.

Da die Führungen schon zeitgerecht bestellt werden müssen, bitte ich um Anmeldung bis spätestens 28. Juli 2021 bei Elfriede Reznar Tel.: 0664/2245298
Email: elfriede.reznar@liwest.at

Hoffen wir, dass wir bis dahin unsere „Freiheit" wieder genießen dürfen!





KLAUS SCHNUPPERT WIEDER MOLLNER LUFT

WANN KOANE MASKEN MEHR VORM GSICHT UND WER AUF MOLLN OAN TAG ERPICHT, WANN DANN DES WEDA A NU STIMMT, GANZ SICHA WAS FÜR D´GESUNDHEIT GWINNT UND ZWAR FÜR D´LUNGE UND FÜRN GEIST, GANZ GLEICH, VO WO SIE(ER) ANGREIST.

EINLADUNG - SAMSTAG, 28.8.2021, 10 UHR TREFFEN BEIM GEMEINDEAMT MOLLN, ENDE CA. 17 UHR

Auch wenn derzeit noch große Unsicherheiten wegen unserer Bewegungsfreiheit herrschen und kein sicheres Programm für diesen Tag erstellt werden kann, wird versucht, in der Umgebung von Molln ein interessantes Tagesprogramm zu planen. Besuch und Führung durch das ehemalige Sensenwerk Zeitlinger in Grünburg. Besuch des Nationalparkzentrums, wenn dieses wieder für die Öffentlichkeit zugängig ist. Wanderung von Frauenstein auf dem Schulweg zum Elternhaus von Marlen Haushofer. Mittagessen in einem Gastgarten, wenn es erlaubt wird. Die genaue Ausschreibung ist in der nächsten Aussendung geplant.

Manfred Bodingbauer

Fahrt voraussichtlich wieder mit eigenem PKW/Fahrgemeinschaft.
Bei Schlechtwetter wird der Ausflug verschoben.

Anmeldung bis spätestens 21.08.2021 bei Elfriede Reznar, 0664/2245298 oder per email: elfriede.reznar@liwest.at

Gerade gelesen:
„Die Welt war eine Murmel“ von Herbert Dutzler

Vielen von uns ist Herbert Dutzler als Autor der Altaussee-Krimis mit seinem Polizisten Franz Gasperlmaier bekannt. Diesmal entführt er uns in die Welt eines Zehnjährigen in den 60iger Jahren. Man lächelt, staunt und erinnert sich an Vieles, das auch wir in dieser Zeit erlebt haben, wo wir noch ohne Handy, Computer usw. in der Natur gespielt haben und mit einfachen Dingen zufrieden waren.

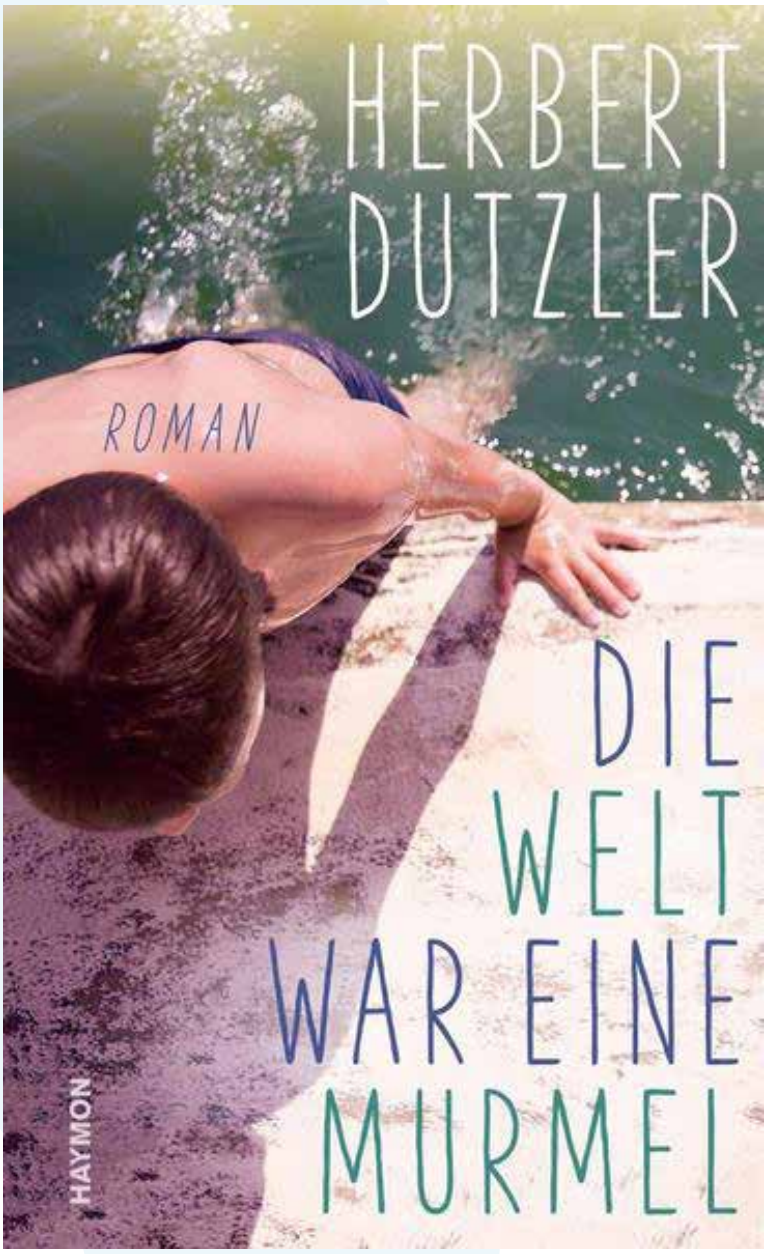
Seine Hauptfigur ist Siegfried, ein 10-Jähriger, ein bisschen zu dick, mit dicker Brille, am Weg ins Gymnasium. Aufgewachsen im Dorf. Eltern: Vater Handwerker, Mutter Hausfrau, ehrgeizig, ermöglicht ihm gegen den Willen des Vaters den Besuch des Gymnasiums. Bahnschüler und Dank seines Aussehens und seiner guten Leistungen in Deutsch und Erdkunde Ziel für einige größere und stärkere Buben in seiner Klasse. Heute würde man so etwas als „Mobbing“ bezeichnen.
Wir erleben mit ihm seinen ersten Auslandsurlaub am Meer, die Schwierigkeiten in der neuen Schule, den Umgang mit den neuen Lehrern, Erfolge und Niederlagen.

Auch in die Welt seines Zuhauses gibt er uns Einblick. Kleine, raunzende Schwester, gütige Oma, ein noch in der Vergangenheit lebender Opa. Die damaligen Rituale von Allerheiligen und Weihnachten, die ersten Skiausflüge und als Krönung die Übertragung der Reise zum Mond im Fernsehen, nach der er beschließt, Astronaut zu werden oder vielleicht doch noch besser Pizza-Koch. Es ist ein unterhaltsames, heiteres Buch, das uns zum Schmunzeln bringt und viele Erinnerungen an unsere eigene Kinder- und Jugendzeit wachruft.

Empfohlen als Zerstreuung in einer Zeit, wo wir ein bisschen Aufheiterung gebrauchen können.

Anneliese Maly

Haymann Verlag, Erhältlich im Buchhandel € 22,90



Liebe KLAUS-Mitglieder,

auch für diese Ausgabe unserer Zeitung durften wir einen Zeitzeugenbericht erhalten. Herzlichen Dank dafür.

Gerade für die jüngere Generation ist vieles unbekannt und wir dürfen es als Vermächtnis betrachten, Erinnerungen an die Kriegs- und Nachkriegszeit weiter zu geben.
Aus diesem Grund sind Sie wieder herzlichst eingeladen, Zeitzeugenberichte für unsere Vereinszeitung zu verfassen und möglichst mit Bildern zu dokumentieren.

Bitte senden sie Ihren Beitrag an:

Elfriede Reznar, Sarninggasse 6, 4400 Steyr, elfriede.reznar@liwest.at, Tel.: 0664/2245298

Besten Dank im Voraus für Ihren Beitrag!

Krieg und Frieden
Bericht von Brigardier ad Klaus Lüthje

Nichts ist vergessen, woran wir uns erinnern und so darf ich als Zeitzeuge den Blick zurück werfen.
Meine Eltern haben 1940 in Linz geheiratet und dann eine Wohnung in Berlin bezogen. Mein Vater diente in Berlin als Soldat der Wehrmacht. 1942 wurde ich geboren.

1943 begannen die ersten Bombenangriffe auf Berlin. Als ich 8 Monate alt war mussten lt. Propagandaminister Goebbels alle Mütter mit Kleinkindern wegen erhöhter Bombengefahr Berlin verlassen. Wir verlegten daher den Wohnsitz unter Hinterlassung der Adresse zu meiner Großmutter nach Linz. Nach kurzer Zeit wurden wir nach Eferding evakuiert.

Ende 1943 kam die Nachricht aus Berlin, dass unsere Wohnung durch einen „feindlichen Terrorangriff" total zerstört worden war. Im Prinzip war das eine Antwort auf die deutschen Luftangriffe auf England. Mein Vater war zu dieser Zeit an der Ostfront im Kriegseinsatz.
Das Kriegsende erlebten wir in Linz und hier beginnt meine bewusste Erinnerung im Alter von 2 ½ Jahren.
Bei einem der letzten Bombenangriffe Ende April 1945 erklangen wieder die Sirenen und wir liefen in den Luftschutzkeller. Eine Bombe detonierte in Hausnähe im Bereich Dinghoferstraße und Volksfeststraße und nach der Entwarnung besichtigten wir die Wohnung. Im Wohnzimmer war ein kleiner Brand entstanden, der gelöscht wurde. Möbel waren beschädigt und alle Fensterscheiben waren durch die Druckwelle zerbrochen. Sie wurden teilweise durch Kartonplatten ersetzt. Die Wohnung war aber dunkel, da auch der Strom ausgefallen war. Unter widrigen Umständen begannen die Aufräumungsarbeiten.
Das Kriegsende war endlich gekommen, aber mein Vater geriet in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Aber auch die Besatzungszeit forderte noch Todesopfer. Der Mann meiner Großmutter wurde im Herbst 1945 (!) bei einer Straßenkontrolle in Marchtrenk grundlos von einem betrunkenen US-Soldaten in seinem PKW erschossen. Mitte 1946 wurde mein Vater aus der Kriegsgefangenschaft entlassen und ging in Linz erfolgreich auf Arbeitssuche.

1948 begann ich mit der Volksschule – immer mit einem „Häferl" an der Schultasche für die sogenannte „Schulausspeisung". Hunger mussten wir jedenfalls nicht leiden – auch weil mein Vater mit dem Fahrrad bei Bauern zum „Hamstern" unterwegs war.

Nach der schrecklichen Kriegszeit und der folgenden Besatzungszeit sind wir in eine neue Zeit gekommen und zwar in die längste Friedensperiode der letzten Jahrhunderte in Österreich.
Das dürfen wir nie vergessen.

CORONA UND KLAUS

Seit einem Jahr da bremst uns aus
ein Säugetier - die Fledermaus.

In China speit sie Laboranten
ein Virus hin, das wir nicht kannten.

Es fleucht dahin vom Fledertier,
die Stadt Wuhan kann nichts dafür.

Nun ausgebüchst, da geht es wandern
von einem Menschen zu dem andern.

Wir dachten, weit ist China fort
und hoffentlich bleibt es auch dort.

Doch jemand schleppt das Virus ein,
Corona heißt es, wie gemein!

Denn diesen Namen hat schon hier
im Ländle längst ein gutes Bier.

Bald nistet sich das Virus ein,
kein Auge sieht es, es ist klein.

Corona macht uns alle stad,
auch uns vom KLAUS ist furchtbar fad.

Wir können es noch gar nicht fassen,
dass alle Treffen nicht mehr passen.

Damit wir nicht mehr kritisch fragen,
verordnet man das Maskentragen.

So viele Reisen sind versäumt,
der Bildungswunsch ist ausgeträumt!

Man sieht sich nicht, man hört sich kaum,
wir sitzen alle im Lock down.

Im 14 Tage-Abstand warten,
ob wir vielleicht bald wieder starten.

Der Rudi wird es uns kredenzen
aufgrund der neuen Inzidenzen.

Doch glaubt er selbst nicht mehr daran
und geht. Mückstein rückt nun an.

Der droht mit Impf- und Lockdown-Keulen,
die Leier ist schon fast zum Heulen.

Es geht das Hin- und Hergeschiebe,
wo die Verantwortung denn bliebe

für all die Schäden, die wir tragen
und warum viele schon verzagen.

Es wird Corona immer geben,
wir lernen auch, damit zu leben!

Was Kurz und Nehammer nun machen,
sind ungesunde Paniksachen.

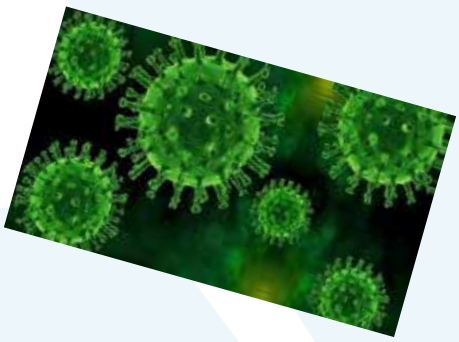
Doch KLÄUSE bleiben unverdrossen,
nichts kann uns schaden. Ist beschlossen!

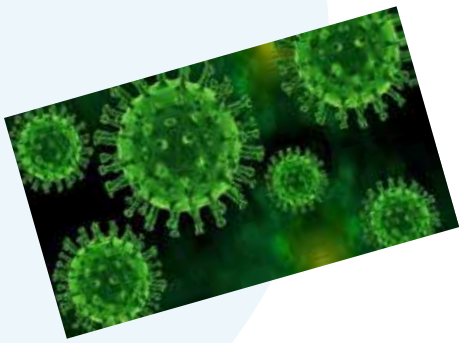
Bei herzhaft fröhlichem Gelächter
geht es dem Virus deutlich schlechter.

Bald könnt Ihr Euch von Herzen freuen
an unsern Plänen dann, den neuen.

Ich habe wirklich nicht gelogen
und bitte Euch, bleibt KLAUS gewogen!

Als Karin schreibe ich hier unter
und hoffe, Ihr bleibt xund und munter.





Es ist zum KLAUSreissen!!

Langsam wird es einem schon nach KL-AUSreissen zumute! Ende der virtuellen KL-AUSfahrten!

Die Kenntnisnahme und das Einüben des neuesten Standes des Wandels mögen dem Einen leichter, dem Anderer schwerer gefallen sein. Und außerdem darf man ruhig eine Wut darauf haben, dass es einem die gewohnte Vorausschau, auf die schön aufbauen zu können, man vermeinte, nimmer gibt!

Wurscht! Die Spielkarten sind neu gemischt – aber unser Ziel bleibt unverrückbar das alte:
Kultur vermitteln – wie wir es meinen. Wir eine gebildete oder zumindest bildungswillige demokratisch zustande gekommene und verwaltete Gemeinschaft, die mit einer gewissen Leidenschaft an Werten festhält, die über das tagtägliche Lebenserhalten hinaus verweisen!
Ein einfacher Weg zur Welt führt über die Augen, die Ohren – einfach: unsere Sinnesorgane! Und dazu besitzen wir eine genügend große Neugierde auf diese Welt! Und das Ganze auf der Basis der von Eltern und Großeltern gemachten, erlittenen und erkämpften, Erfahrungen. Neugierde und Wagemut sind gut – aber nicht ohne eine kluge oder erfahrene Grundlage.

Daher Augen auf! Und heraus aus den dumpfen Stuben, sobald die im Kreis herumrudernden Verwaltungen uns wieder die Gelegenheit dazu lassen! Wir werden sie mit Klugheit und Schlauheit zu nützen wissen!

Und wir werden diese, unsere Freude am Leben, nach unserer Art so ausstrahlen und weitergeben, dass wie ein Beispiel für vergrämte Weggesperrte, Vereinsamte, Verlorengehende darstellen!

Vom „home-office", den „Heim-Affen" zu „home-offs", den Streunern, Abhauern, das Weite Suchenden!

Noch gibt es keine Staats- oder Landesperspektive! Aber wir haben eine Perspektive:
Gehen wir es doch einfach mit werktägigen Ausflügen wieder an:
Konsulent Doktor KLAUS schlägt daher u.a. vor: Unser aller coro-narrisches Jahresthema 2021: „Sehnsucht Ferne – Aufbruch in neue Welten"
Entdeckungsreisen von Österreich aus! Sodann: Endlich wieder eine Mittagseinkehr! Unsere österreichische Gastlichkeit – auch durch Sperren sicher nicht umzubringen! Und sodann ein Besuch der neuen Niederösterreichischen Landesgalerie oder nur Bummeln.
Schallaburg und Krems. Vielleicht noch einen Spitz aus Spitz mit heimbringen!?

„Die letzten Monarchien: „Götterdämmerung II " (Bitte nicht verwechseln mit mundartlich: unsere „lötzen" Monarchen), Lebensgefühl und Schicksale der letzten Herrschergeneration vor dem tiefen Absturz 1918. Und diesmal nicht nur Sachsen-Coburg-Gotha/Windsor, Battenberg/Mountbatten, Wittelsbach, Habsburg-Lothringen, Hannover, Hessen, Wittelsbach „von" und „in" Bayern, Sachsen, Schaumburg-Lippe, Württemberg…
Genauso neu wie bestaunenswert: die Niederösterreichische Landesgalerie, wie das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg. Auf die Marillen-Knödeln mit aan Achterl, Weisswürscht oder eine Haxn mid oan Weizn!
„Bleib' im Land und nähr' dich redlich!" Haben wir voriges Jahr und Heuer dann schon genug gehabt! Also fehlen nur noch Schterz mit Kearnöhl oder Sulmtohla Bohkhendl und a Schüjcha!

Daher: „wohs woar – wia's is' – wohs sei wiad - wea wia sand", die vierfältigen steirischen Jahresausstellungen 2021 die den KLÄUSEN aus der Ost- die Nachkommen aus der Karantanischen Mark vergleichsweise in Erinnerung rufen soll!

Und eigentlich könnte KLAUS auch der mutigen Frau Rabl-Stadler in Salzburg, die wir schon einmal bei uns in Linz begrüßen durften, mit ihrem nochmals geöffneten „Grossen Welttheater 2020 - Hundert Jahre Salzburger Festspiele" die Ehre geben! Einmal probieren, ob man auch vermümmelt und unter lauter Vermümmelten Bahnreisen kann!?
Sollte sich in Mitteleuropa wieder ein KLAUS- und Kulturreisen-affiner einstellen, sind auch alle anderen Projekte wie Schwäbische Alb oder Berliner Schloss selbstverständlich weiterhin auf dem Radar/Schirm…

Ich hoffe das macht jetzt richtig Gusto auf ein Ausreissen mit KLAUSreisen!
Wenn die unsichtbaren Grenzbalken der Ver-Virung endlich hochgehen – folgen von KLAUS genaue Tages-Vorschläge!
Bis dahin: schön positiv wie negativ bleiben: je nachdem ob Stimmung oder Testung!!

Langsam wird es den KLÄUSEN schon nach einem KL-AUSreissen zumute!

Guntram Kleinhanns

KLUB AUSTRIA SUPERIOR

ZVR I 549373624